



Das Fahrstuhl-Paradoxon

VON BJÖRN & SÖREN CHRISTENSEN

Die Kollegen Martin und Georg arbeiten in einem zehnstöckigen Bürohochhaus. Martin hat sein Büro im ersten, Georg im achten Stock. Bei einem gemeinsamen Mittagessen erzählt Martin von einer komischen Beobachtung: Fast immer, wenn er den Fahrstuhl nutzt, kommt dieser von oben bei ihm in der ersten Etage an und fast nie von unten aus dem Erdgeschoss. Das wundert ihn, denn schließlich muss jeder Fahrstuhl, der herunterfährt, irgendwann auch wieder hochfahren. In den nächsten Tagen achtet Georg darauf, aus welcher Richtung der Fahrstuhl bei ihm ankommt. Auch er hat das Gefühl, dass der Fahrstuhl im achten Stock nicht aus beiden Richtungen gleich häufig eintrifft. Bei ihm kommt der Fahrstuhl viel häufiger von unten an. Georg und Martin sind verwirrt. Wie lässt sich das erklären?

In der geselligen Mittagspause überbieten sich die Kollegen mit Erklärungsversuchen. Georg vermutet sogar augenzwinkernd, dass wohl im fünften Stock Fahrstühle produziert und im neunten Stock und im Erdgeschoss wieder entnommen würden. Aber dann fällt Martin die simple Erklärung ein: Der Fahrstuhl verbringt natürlich viel mehr Zeit in den acht Stockwerken über seinem Arbeitsplatz in der ersten Etage als in dem einen (dem Erdgeschoss) unterhalb seines Büros. Daher kommt der Fahrstuhl auch nicht häufiger von oben als von unten bei ihm an. Stattdessen vergeht meist nur wenig Zeit zwischen der Ankunft eines Fahrstuhls von oben und der erneuten Durchfahrt eines Fahrstuhls von unten. Bis der Fahrstuhl dann wieder von oben eintrifft, vergeht somit eine längere Zeit. Wenn Martin also zu einem zufälligen Zeitpunkt zum Fahrstuhl geht, dann kommt er meist in der langen Zeit an, die der Fahrstuhl im oberen Teil des Gebäudes verbringt. Nur selten erwischt er die kurze Zeitspanne, die der Fahrstuhl im Erdgeschoss verbringt. Und bei Georg ist es genau umgekehrt: Bei ihm verbringt der Fahrstuhl die meiste Zeit unterhalb seines Büros, sodass Georg den Fahrstuhl meist erreicht, wenn dieser gerade von unten kommt. Und so gibt es auch für dieses Rätsel des Alltags nach einigem Nachdenken eine ganz einfache Erklärung. Und Martin und Georg beschließen, ihre neue Erkenntnis zu versilbern und ihren gemeinsamen Kollegen Tim – ebenfalls aus der ersten Etage – zu einer Wette zu animieren, aus welcher Richtung der Fahrstuhl wohl in den nächsten Tagen häufiger kommen wird. Vielleicht können sie als Wetteinsatz ja den Cappuccino nach dem Mittagessen aushandeln. ♦



Wieso nur kommt der Fahrstuhl immer aus einer Richtung? FOTOLIA